

Wahlkampf im Wilden Süden

von Hans-Jürgen Fuchs

Landtagswahlen stehen an. Da überbieten sich die mehr oder weniger etablierten Parteien wieder mit guten Ideen, freundlichen Kandidat/innen und natürlichen sinnreichen Wahlsprüchen. SPD und Grüne schmücken sich diesmal mit besonders jungen Menschen, die Christdemokraten dagegen scheren sich einen Teufel um das Alter.

Zwei Wahlkampflogos fielen uns besonders auf. Da ist zum einen jene sinnige Aussage der Jung-Grünen auf einer Aktions-Postkarte: „Grün fickt besser“. Nun, das wollten wir schon immer mal bestätigt haben! Früher hieß es ja „Dumm fickt gut!“. Jetzt wissen wir endlich, wer besser ist. Bleibt die Frage, wer oder was am besten... Das erhöht doch die



Spannung in Bezug auf den Bundestagswahlkampf 2002 enorm!

Eine andere Zielgruppe hat wohl die CDU im Sinn. „Auf geht's!“, ruft sie ihrer Anhängerschaft zu. Aber ausgerechnet Richtung Friedhof? Wollt Ihr uns damit sagen, die CDU sei nur für Grufftis?

Wie dem auch sei. Erstmals seit Jahrzehnten scheint die Wahl spannend zu werden. Hoffentlich erhöht das wenigstens die Wahlbeteiligung!

Den »punker« geben heraus...

Hans-Jürgen Fuchs (fuchs@derpunker.de · Tel.: 06221-301264 · Fax 06221-301264) und Gernot Hois (hois@derpunker · Tel.: 06221-315979)
Redaktionsadresse: Hans-Jürgen Fuchs · Burnhofweg 4 · 69126 Heidelberg
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin, des Autors wieder.
Wenn Sie einen Artikel für uns haben, schicken Sie ihn bitte per Diskette oder eMail.
Layout: Hans-Jürgen Fuchs · ©grafux, 2001 · www.grafux.de

Den »punker« finden Sie auch im Internet: aktueller und schneller als die Papierversion:

www.derpunker.de

der punker

5 2001

Leben in Rohrbach

Brennpunkt Rohrbach

von Gernot Hois

Trotz des Valentinstages, waren über 30 Gäste der Einladung des Kinderbeauftragten, der Initiative Kind & Verkehr und des »punker« zum ersten Brennpunkt Rohrbach – Vision und Wirklichkeit – gefolgt. Nach der Begrüßung durch Hans-Jürgen Fuchs, Bezirksbeirat und »punker«-Redakteur wurde der weitere Abend durch Prof. Dr. M. Bantel moderiert. Als Diskussionsgrundlage stellten der Kinderbeauftragte Gernot Hois, Prof. Dr. Lissi Jäkel vom Projekt Mobilitätserziehung und Sylvia Schneider, Initiative Kind & Verkehr das Kinderwegenetze für Rohrbach vor. Im Verlauf der Diskussion war man sich einig, dass ein großer Bedarf an sicheren Fußwegen in Rohrbach besteht. Herr Seidel, Verkehrsbeauftragter der IGH, berichtete von zwei schweren Verkehrsunfällen im Bereich der Bürgerbrücke, die ein Kinderwegenetz vielleicht verhindert hätte. Sichere Schulwege und ein durchgängiges Fußwegenetz wurden schon im Stadtteilrahmenplan von 1994 als dringend notwendig angesehen, um u. a. die sinkende Attraktivität Rohrbachs zu kompensieren. Das Kinderwegenetz und seine Eigenschaften wird eines der großen Themen des nächsten »punker« sein.

Die Bebauung des Furukawageländes und der geplante Bau der Sickingenbrücke und die damit verbundenen negativen Auswirkungen für den Stadtteil sorgten für weiteren Gesprächsstoff. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das mangelnde Angebot für Jugendliche in Rohrbach. Hier sahen die anwesenden ElternbeirätInnen der Eichendorffschule einen großen Bedarf. Man war sich einig, dass dringend geeignete Räume und Möglichkeiten gefunden



werden müssen, damit Jugendliche ihre Freizeit selbst gestalten können. Renate Emer, Bezirksbeirätin der SPD, wies in diesem Zusammenhang auf die in naher Zukunft freizuerwerbenden Räume der Eichendorffschule hin.

Viele Anwesende fanden die Zeit dieses ersten Brennpunkts Rohrbach als nicht ausreichend. Es gäbe viel mehr Gesprächsbedarf, vor allem auch mit den Verantwortlichen des Gewerbevereins und des Stadtteilvereins, deren Abwesenheit mit größtem Bedauern zur Kenntnis genommen wurde. Auf Anregung der Teilnehmer wird

**ab 5. April jeden
ersten Donnerstag im Monat
um 20.00 Uhr im „Schweitzer Hof“
in der Heinrich-Fuchs-Straße
ein »punker Stammtisch«**

stattfinden. Auf Wunsch vieler Eltern wird das Thema „Kinder und Jugendliche erleben Rohrbach“, ein Schwerpunkt des ersten Abends sein.

Der Erfolg des Brennpunkt Rohrbach war hauptsächlich dem Engagement der Beteiligten zu verdanken. Dieser Abend endete nicht mit einem: „Gute Nacht, das war's“, sondern mit dem Willen, längst überfällige Veränderungen in Zukunft selber aktiv mitzugestalten.

Wichtiges in Kürze

von Hans-Jürgen Fuchs

Zu viele Autos fahren mit überhöhter Geschwindigkeit durch die **Rathausstraße**. Das bestätigten erneute Kontrollen im Dezember. Dabei waren 330 PKW registriert worden, von denen 70 zu schnell fuhren. Der Schnellste wurde mit 42 km/h erwischt – immerhin mehr als doppelt so schnell wie erlaubt. Die Quote von über 21% die zu schnell fuhren liegt weit über dem Heidelberger Durchschnitt von 10%.

In der Sitzung vom 17. Januar befasste sich der **Bezirksbeirat** auf Antrag von GAL und SPD erneut mit dem Komplex Rathausstraße. Frau Baier und Herr Kuch von der Stadt legten Gestaltungsvorschläge vor. Einerseits soll das **gefährliche Gehwegbefahren** auf der Südseite der Straße durch Poller wenn schon nicht gänzlich verhindert, so doch wenigstens erschwert und verlangsamt werden. Dazu wird eine Ortsbegehung stattfinden, über dies Sie der »punker« natürlich informieren wird. Im Bereich der **Kreuzung am Rathaus** sieht der städtische Vorschlag eine Auswölbung der Gehwege vor, so dass die Fahrbahn verengt wird, der Verkehr verlangsamt aber nicht unnötig behindert wird. Der Bezirksbeirat nahm die Vorschläge einstimmig an.

Bei einem in absehbarer Zeit möglichen **Umbau des Rohrbach Markt** soll die Sicherheit für Fußgänger besonders berücksichtigt werden. Die GAL hatte einen zusätzlichen Fussgängerüberweg an der ARAL-Tankstelle gefordert, der aber aus rechtlichen Gründen nur als Ampelanlage realisiert werden könnte. Dem steht jedoch die „Neue Mehrheit“ aus

CDU, „Heidelbergern“, FWV und F.D.P im Gemeinderat entgegen. Da sich der Bezirksbeirat aber nicht auf eine ferne Zukunft verträsten lassen wollte, beschloss er eine Aufforderung an die Stadt, die Fußgänger freundlichen Umbauplanungen gleich zu beginnen, um bei einer „Freigabe“ der B3-V Erlegung in 2003 sofort mit der Umsetzung beginnen zu können.

Der **Mediamarkt** errichtet eine neue Filiale in Rohrbach Süd. Noch vor 4 Jahren hatte der Bauausschuss den Umzug des Bauhauses aus der Weststadt nach Rohrbach Süd abgelehnt. Man wollte ein weiteres Ausbluten der Innenstadt zugunsten der „grünen Wiese“ verhindern. Damit folgte man einer Empfehlung des Stadtteilrahmenplanes, in Rohrbach-Süd die Ansiedlung weiterer großflächiger Einzelhandelsbetriebe zu verhindern. Auch diesmal kritisierten Stadträte aller Parteien die möglichen Folgen eines weiteren Mediamarktes für die innerstädtischen Geschäfte, und wiesen auf die sich weiter verschärfenden Verkehrsprobleme im gesamten Bereich um das familia-center hin. Trotzdem stimmte das Gremium mit 8 zu 5 Stimmen der Ansiedlung auf dem Gelände des familia-centers zu. Als Argumente für die Neuansiedlung wurden laut RNZ die Belebung des familia-centers genannt und die Annahme, dass der Bauausschuss rechtlich gar nicht in der Lage sei, das Projekt zu verhindern. Der „Heidelberger“ Lachenauer sprach von den Grenzen des „Regelismus“. Die geplante Größe der Verkaufsfläche liege unter der Grenze dessen, bei dem ein Bebauungsplan greifen könne.

Rohrbacher Laufftreff: Laufen in Rohrbach

Viele fanden den Zeitpunkt des ersten Laufftreffs morgens um 10. 00 Uhr als zu früh. Wegen der großen Nachfrage nach günstigeren Terminen, findet der nächste Laufftreff deshalb am **Dienstag, den 27.03.2001 um 18.00 Uhr** statt. Um diese Zeit sollte es noch hell genug sein, um im Wald zu laufen. Treffpunkt bleibt die Himmelsleiter.

Weitere Infos: Gernot Hois, G. Am Rohrbach 43 69126 Heidelberg Tel.: 06221-315979

Turn- und Spielaktion der Zukunftswerkstatt Rohrbach

Die Zukunftswerkstätten wurden vom Amt für Frauenfragen der Stadt Heidelberg angeregt, um Frauen die Möglichkeit zu geben, sich über ihren Stadtteil zu äußern und Vorschläge für ein besseres Wohnumfeld zu machen. Es gibt sie in fast allen Stadtteilen. Frauen sind viel im Stadtteil unterwegs und erleben ihn als Fußgängerinnen mit und ohne Kinderwagen, als Radfahrerinnen und auch als Autofahrerinnen. Sie kennen die gefährlichen Ecken und die schönen. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Zukunftswerkstätten Verbesserungsmöglichkeiten und wollen durch ihre Vorschläge an die Verwaltung und den Bezirksbeirat zur Umsetzung beitragen. Zusätzlich arbeiten sie mit den Kinderbeauftragten, der Initiative Kind und Verkehr und anderen örtlichen Gremien zusammen. Darüberhinaus besteht ein Austausch mit den Zukunftswerkstätten der übrigen Stadtteile in Heidelberg. Schwerpunkte der Arbeit der Rohrbacher Zukunftswerkstatt waren seit Herbst 1998 u.a.:

- Verkehrsbrennpunkte wie Bierhelderweg, Rathausstrasse, Rohrbach Markt
- Aktionen und ein Infostand zum Thema Hundekot
- Stadtteilcafé mit Flohmarkt in der Eichendorffhalle
- Beteiligung an Veranstaltungen zum Weltkindertag

Am **Sonntag, den 18.3. 2001** veranstaltet die Zukunftswerkstatt in der Eichendorffhalle von **14.00 bis 17.00 Uhr** in Zusammenarbeit mit der Kindersportschule der TSG Rohrbach ein Turn- und Spielangebot für Kinder im Alter von 3-8 Jahren mit Elterncafé im Nebenraum..

Frauen, die Interesse haben in der Zukunftswerkstatt Rohrbach mitzuarbeiten, sind herzlich willkommen.

Die Treffen finden z.Zt. am zweiten Montag jeden Monats um 20.15 Uhr statt. Infos unter Tel.: 37 49 61 oder 39 30 70.

2001 – Odyssee in Rohrbach

Diesmal: Unser Dorf soll schöner werden...

